

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstien & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 279.

Mittwoch den 6. October

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

480. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathea“ . . . Suppé.
2. Variationen über ein Negerlied . . . Würst.
3. Die Gazelle, Polka-Mazurka . . . Jos. Strauss.
4. Einzug der Götter in Walhall aus „Rhein-
gold“ . . . Wagner.
5. Ouverture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
6. Frauenliebe, Walzer . . . Fahrbach.
7. Le calme, Méditation . . . Gounod.
8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ . . . Wieprecht.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Kriegs-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

481. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Ein Abenteuer Händel's“ . . . Reinecke.
2. Sylphiden-Polka . . . Bülse.
3. Duo nocturne . . . Jean Vogt.
4. Rakoczy-Marsch, für Orchester bearbeitet . . . Berlioz.
5. Motoren, Walzer . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . Mozart.
7. Prager Stammbuchblätter, Potpourri . . . Komsak.
8. Unter Donner und Blitz, Schnell-Polka . . . Joh. Strauss.

Feuilleton.

Nächsten Samstag Abend findet im Curhause Réunion dansante statt.

Folgende fast unglaubliche Begebenheit theilt der wirkliche Staatsrath W. A. Panajeff, für deren Wahrheit er einsteht, dem „Golos“ mit. Am 8. September kam zu Herrn Panajeff im Dorfe Bainowo (Gouvernement Nowgorod, im Wladaischen Kreise), wo er sich gerade befand, eine Bäuerin des Dorfes Kletnja, Namens Jelena Stepanowa, und flehte ihn an, ihr beim Suchen nach ihrem Brustkinde zu helfen. Ihr Mann, Semen Petroff, der Vater des Knaben, hatte denselben nämlich während ihrer Abwesenheit von Hause einer fremden Frau, welche nach Petersburg reiste, übergeben, um ihn im Findelhause unterzubringen. Diese Frau übergab das Kind nach ihrer Ankunft in Petersburg einer andern, ihr bekannten Frau, welche es mit der Einwilligung jener auf dem Bahnhofe der Nicolaibahn verliess. Herrn Panajeff ist es inzwischen gelungen, das Kind aufzufinden; es wurde vom reichen Kaufmann A. N. Rybnikoff, an Sohnes Statt angenommen, und befindet sich auch die Mutter bei ihm, beruhigt und glücklich. Die näheren Umstände, in Folge deren die Jelena Stepanowa sich nicht zu Hause befand, bilden eben die oben erwähnte unglaubliche Begebenheit. Am Christtage des vorigen Jahres begab sich nämlich die Jelena Stepanowa nach dem von ihrem Dorfe 25 Werst entfernten Iwersk'schen Kloster. Ihre Ersparnisse, im Betrage von 180 Rubel, trug sie in ihren Rock genäht bei sich. Es wussten dieses ihre Verwandten: der Vater, seine Stiefmutter und Schwestern. Dieselben wohnten im Dorfe Bolotniza, wo die Jelena Stepanowa auf ihrem Rückwege einkehrte. Als sie sich von hier aus weiter nach Hause begeben wollte, erklärte ihr der Vater, dass er sie nicht fortlassen könne, da sie verrückt sei und man sie binden müsse. Sie versuchte zu fliehen, doch wurde sie von den Bewohnern des Dorfes, mit Ausnahme eines einzigen Bauern, eingeholt und an den Füßen ins Dorf zurückgeschleift. In der Hütte ihres Vaters prügelte man sie, fesselte ihr die Hände und Füße mit Stricken aneinander und band sie an eine Bank. Tags darauf kam ihr Mann, um sie nach Hause zu holen, liess sie aber beim Vater, da man ihm erklärte, dass sie von Sinnen sei. Als ihr Mann fortgefahren war, entkleidete man sie und bemächtigte sich ihres Geldes. Nach einigen Tagen legte man ihr Ketten an und schmiedete sie an die Bank fest. Vier Monate hindurch war sie angeschmiedet, wobei man sie täglich auf's Schrecklichste misshandelte; man schlug sie mit dicken Stricken, in die Knoten geschlungen waren, goss ihr heisse Getränke in den Mund, stach sie mit eisernen Haken, zauste sie an den Haaren, zog ihr mit Zangen die Zähne aus und zerrte sie an der Zunge. Auf ihr sammelten sich Heerden von Läusen. Zu essen und zu trinken gab man ihr höchst selten; Trinkwasser erhielt sie nur zuweilen,

sogar eine ganze Woche hindurch nicht. Um sich vor der Verantwortlichkeit zu sichern, brachte ihr Vater sie einmal nach Waldai zum Arzt. Die Arznei, die derselbe ihr verschrieb, wurde ihr indess nicht eingegeben. Am selben Tage führte man sie zu einem verabschiedeten Soldaten, welcher ihr an den Schläfen zu Ader lassen wollte. Sie widersetzte sich jedoch. Derselbe verschrieb ihr darauf eine Arznei, die ihr mit Gewalt eingegeben wurde. In Folge derselben trat ihr schaumiger Schleim vor den Mund. Diese Misshandlungen entkräfteten die Jelena Stepanowa aufs äusserste; sie war dem Tode nahe, auch hörte sie in der letzten Zeit ihrer Leiden ihre Verwandten darüber sprechen, dass ihr Ende nahe sei; man habe schon die Bretter zu ihrem Sarge besorgt; werde sie nicht nach einigen Tagen „krepiren“, so werde man sie auch lebendig in den Sarg legen. Endlich fand sich ein Mann, der sich ihrer Leiden erbarmte; es war der Mann einer ihrer Schwestern, Sachari Iwanoff, welcher dem Vater mit dem Gerichte drohte, sie am zweiten Osterfeiertage mit Gewalt befreite und ihrem Manne wiedergab. Herr Panajeff, welcher für die Wahrheit obiger Erzählung einsteht, hat die Stepanowa mit sich nach Petersburg gebracht und bei sich in seinem Hause untergebracht. Dort erwartet sie nun die Anordnungen der Procuratur, der sie das Verzeichniss derjenigen Personen, die sie in Fesseln gesehen, übergeben hat.

Ein Romanstoff. Die Mailänder Blätter melden: Im Jahre 1838 wurde ein weiblicher Findling dem Findelhause von S. Stefano in Genua übergeben und auf den Namen Mathilde Balosato getauft. Als Erkennungszeichen gab die Mutter, eine junge reiche Dame, dem Kinde die Hälfte eines Marienbildes mit. Jüngst nun hat die Mutter, eine gegenwärtig noch sehr reiche in Mailand wohnende Frau, von Gewissensbissen ergriffen, dem Vater der Mathilde erklärt, dass sie den Entschluss gefasst habe, ihr ganzes Vermögen auf jenes Kind zu vererben, und ihn beauftragt, dasselbe auszuforschen. Im Falle diese Nachforschungen keinen Erfolg hätten, sollte die Hälfte des Vermögens der Mutter auf das Hospital zu Genua übergehen, die andere Hälfte aber dem Vater zufallen. Dieser setzte, in der Ueberzeugung, dass jenes Kind gestorben sei, Himmel und Erde in Bewegung, um dessen Spur ausfindig zu machen und versandte sogar eine Anzahl hierauf bezüglicher Circulars nach allen Richtungen. Eines dieser interessanten Communiqué fiel nun einem gewissen Pasquale Maccio in die Hände, welcher in der Gemeinde von Marone unweit Genua wohnhaft ist und die Mathilde Balosato gehehlicht hat. Maccio beeilte sich auf das hin seinem natürlichen Schwiegervater in Mailand einen Besuch abzustatten; dieser jedoch, wenig zufrieden, sich die reiche Erbschaft entgehen zu sehen, setzte alles Mögliche in Bewegung, um sich seines Schwiegersohnes zu entledigen. Pasquale Maccio hat sich nun, zu dieser Erkenntniss gelangt, an die Gerichte gewendet und er wird bei diesen ohne Zweifel Gerechtigkeit finden.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. October 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Schönhof, Hr. Kfm., Offenbach. Koch, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Ludwigsburg. v. Seldemayer, Hr. Kfm., Mannheim. Lüssen, Hr. m. Fr., Amsterdam. Backelmann, Hr. Kfm., Aachen. Lichtenberger, Hr. Fabrikbes., Heilbronn. Banauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Levy, Hr. Kfm., Crefeld. Goos, Hr. Landger.-Rath, Altona.

Bären: v. Landsberg Velen & Gemen, Hr. Graf, Schloss Gemen. Klostermann, Hr. Rent. m. Fr., Berlin.

Blocksches Haus: Voigt, Hr., Elberfeld. Löwenstein, Hr. m. Fr., Hamburg. Kaufmann, Hr., Berlin.

Berliner Hof: van Braam, Hr. m. Fam., Arnheim. van Andringa de Kempnaer, Hr., Leeuwarden.

Belle vue: Zegers-Veeckens, Hr. Marineheut. m. Fam., Haag.

Hotel Daseh: Long, Hr. Rent. m. Tochter, Paris. Tütey, Frl., Dresden.

Engel: Vinassa, Fr., Frankfurt. Gossweyler, Frl., Carlsruhe.

Einhorn: Bamberger, Hr. Kfm., Würzburg. Ramien, Hr. Stud., Berlin. Schröder, Hr. Pfarrer, Hachenburg. Hutter, Hr. Kfm., Prag. Block, Hr. Apoth., Volkmarshausen. Becker, Frl., Oberems.

Eisenbahn-Hotel: Merten, Hr., Leipzig. Kürten, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld. Cohn, Hr. Kfm., Cassel. Petsch, Hr. Bauinsp., Diéz. Zenert, Hr. Rent., Frankfurt.

Europäischer Hof: Israel, Fr. m. Sohn, Hamburg. Högström, Hr., Stockholm.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Hermesfeld, Hr. Dr., Liverpool. Berghaus, Hr., Pressburg.

Grüner Wald: Wyss, Fr. m. Gesellsch., Heidelberg. Huhn, Hr. Fabrikbes., Cöln. Diehm, Hr. Fabrikbes., Lauterbach. Rahnenführer, Hr. Kfm. m. Fr., Suhl. Allner, Fr., Dessau.

Vier Jahreszeiten: Juchter, Hr., Paris. de Meuron, Hr. Baron m. Fr., Paris.

Goldene Kette: v. Born, Frau Baron m. Bed., Dresden. Lillenstein, Hr. Kfm., Nastätten. Nelles, Hr. Buchhdl., Rödelheim.

Nassauer Hof: Reilly, Hr. m. Bed., London. Wash, Fr. m. Fam., England. Stottes, Hr. m. Fr., London. Alsop, Fr., Manchester. Röder, Hr., Cöln. Saling, Hr. Banquier m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Schach, Hr., Elbisheimer Hof.

Hotel du Nord: Rabe, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Ostpreussen. Strenge, Hr. Dr. med. m. Fr., Neumünster. von Nonts, Hr. Graf, General m. Fr., Dresden. Baifred, Hr. m. Fam., Amsterdam. von Mostitz, Hr. Graf, Wien.

Alter Nonnenhof: Schwab, Hr. Oberförster, Königstein. Bersch, Hr. Kfm., Coblenz. Celarius, Hr. Decan, Battenfeld. Lieser, Hr. Lieut., Weiburg. Henninger, Hr. Kfm. m. Fr., Flensburg. Thelen, Hr. Gutsbes., Hachenburg.

Rhein-Hotel: Bartels, Hr. Hptm. m. Fr., Cöln. Riehl, Hr. Prof. Dr., München. v. Liliencron, Hr. Baron, Weimar. Zeiss, Hr. Lieut. m. Fr., Celle. v. Esselbach, Hr. Landger.-Rath, Ulm. Noltenius, Hr. Dr., Bremen. Crosby, Hr. Major m. Fam., England. Fletcher, Hr. Rent., London. Flemming, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Gotha. Specht, Hr. Rent. m. Fr., Coblenz. Ackermann, Hr. Buchhdl., Leipzig.

Weisses Ross: Thelemann, Hr. Assessor m. Fam., Aschaffenburg. Baum, Fr. m. Tochter, Wachholderhof. Heusch, Frl. Rent., Cöln. Schmutz, Hr., Heilbronn. Fischer, Hr. m. Fr., Hamburg.

Tannus-Hotel: Ziegler, Hr., Frankfurt. Menzel, Hr. Stud., Golmar. Nielsen, Hr. m. Fam., St. Louis. Fritz, Hr. m. Fr., St. Louis. Kleeschulte, Hr. m. Fr., Gladbach. Müller, Fr. Hptm. m. 2 Töchter, Colberg. Mayer, Hr., Mannheim. Hofert, Hr. Dr. m. Fr., Bad Elster. Reichenacker, Hr. m. Fam., Prag.

Hotel Victoria: Williams, Hr. Rent. m. Fr., England. Kleeschulte, Hr. Kfm., M-Gladbach. Grace, Hr. Rent. m. Fam., London. Stratton, Hr. Stud., Oxford.

Hotel Vogel: Pantucheff, 3 Fr. Gutsbes., Russland. Jaquet, Hr. Fabrikbes., Strassburg. Vida, Hr. Rent. m. Fam., Hamburg.

Privathotel Wenz: Fenske, Fr. Rent., Bromberg. Holm, Hr. Rent. m. Fr. u. Bed., Bromberg.

In Privathäusern: v. Versen, Hr. Hptm. m. Fr., Berlin, Sonnenbergerstr. 10. Moos, Hr. Vice-Consul, Mexico, Villa Heubel. Lomax, Fr. Rent. m. Fam., Chili, Langgasse 48. Dwight, Hr. m. Fam., Amerika, Adelhaidstr. 16. Maxwell, Fr. m. 3 Töchter u. Bed., England, gr. Burgstr. 2.



Samstag den 9. October, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 12½ bis 3 Uhr Diner-Karte
(nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisekarte.

Aecht baierisches Export-Bier.

Aecht Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

2 Billards in Neben-Salons.

Reise- & Gelegenheits-Geschenke.

Kl. Burgstr. 1

Nächste Nähe des Curhauses.

H. J. Schellenberg

Kl. Burgstr. 1

Nächste Nähe des Curhauses

Specialität in *Alfenide-Waaren* (Weissmetall mit Silberauflage).

Alles in dieses Fach Einschlagende, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten, bei solidester Ausführung zu den billigsten Preisen.

Grosses Lager in Wiener, Englischen und Französischen

Schmucksachen

in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid &c.

Besonders mache ich auf mein reiches Lager in sehr haltbaren Uhrketten, imitirten Silberbifontieren, Ringen und Ohrringen mit Simili-Diamanten und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und ächten Corallenketten zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren.

2416

Pariser Operngläser à Mk. 6, 8 & 10.

Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt und stehen Auswahlensendungen zu Diensten.

Aecht Türkische Tabake und Cigaretten

im

Bazar oriental, alte Colonnade 1.

E. L. Specht & Cie., Hoflieferanten.

2288

Die Wein-Grosshandlung

von

E. Mozen, Hoflieferant

Rheinbahnstrasse Nro. 1 (Cafe de Bordeaux)

empfehl ich ihr grosses Lager **garantirt reiner** Bordeaux-Weine. Dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden speciell folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl. 1 M. 10 Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl. 1 M. 30 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl. 1 M. 60 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl. 2 M. 60 Pf.
Chateau Margaux	à Fl. 3 M. 60 Pf.
Chateau Léoville	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Larose	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Lafitte	à Fl. 12 M. — Pf.

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 450 Mark per Originalfass (Oxhoft).

2751

Pelzwaaren-Lager

von

Julius Sachse

Kürschner

Frankfurt a. Main

Bleidenstrasse Nro. 9.

Conservirung von Pelz- und Tuchsachen.

2765

Reparaturen und Bestellungen gut und billig.

2447

The Kid-Gloves Manufactory

of **R. Reinglass**, Neue Colonnade 17, 18 & 19

retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons,

Swedish Gloves, Castor-Gloves,

Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Steno-Tachygraphie.

Ich empfehle mich In- und Ausländern zur Ertheilung des gründlichsten Unterrichtes in 8 bis 10 Stunden.

2647

W. L. Werner,
Wiesbaden, Röder-Allee 6.

Villa, comfortable,

zu verkaufen. **C. H. Schmittus,**
Adolphstrasse 10.

2742

2769

Modes.

Josephine Birnbaum, Wiesbaden

Geisbergstrasse 14, I. Etage

Ausstellung neuester Modellhüte.

Atelier für künstl. Zähne,

2503 Plombiren etc.,

Zahnoperationen, auf Wunsch mit Lachgas

H. Krane, Kranzplatz 1.

Sprechst. 8—12 u. 2—6 Uhr.